

von den Mönchen seines Klosters sogar zum Abte gewählt. Allein er war ganz erfüllt von dem frommen Wunsche, den Heiden das Christentum zu predigen, und lehnte jene Würde ab. Er verließ seine Zelle, reiste nach Rom und erwirkte sich vom Papste die Vollmacht zu seinem Werke. Dann begab er sich zu den Friesen und Hessen, unter denen er mit Erfolg wirkte.

Die Hessen hatten ein altes Heiligtum. Dasselbe war eine uralte, riesige Eiche, genannt die Donarseiche. Bei ihr versammelten sich die Hessen, wenn sie dem Donar opfern oder über besonders wichtige Dinge beraten wollten. Sie zu verlesen, galt für einen Frevel, den die Götter mit augenblicklichem Tode bestrafte. Als der Heilige sich mit seinen Gefährten derselben näherte, ergriff er eine Axt und fing an, den Baum zu fällen. Die Heiden sahen mit Entsetzen und Ärger dem frechen Treiben des Fremden zu und hofften jeden Augenblick, daß ihn der Zorn ihrer Götter treffen würde. Doch siehe, statt dessen fiel unter den kräftigen Hieben der Christen der heilige Baum zur Erde. Da erkannten die Heiden ihren Irrthum und ließen sich in großer Anzahl taufen. Bonifatius errichtete aus dem Holze des Baumes ein christliches Bethaus.

3. Bonifatius gründet Bistümer und Klöster. Die Menge der Gläubigen nahm immer mehr zu, und Bonifatius sah ein, daß es nötig sei, Bischöfe und Priester über dieselben zu setzen. Er begab sich daher zum zweiten Male nach Rom, um sich die Vollmacht hierzu zu erbitten. Der Papst zeichnete ihn mit dem Ehrennamen Bonifatius d. h. gutes Geschick aus und ernannte ihn zum Erzbischof von Deutschland. Nach seiner Rückkehr ordnete Bonifatius nun die kirchlichen Verhältnisse, indem er mehrere Bistümer und Klöster gründete.

Unter den Klöstern ist das berühmteste das zu Fulda. Den Platz zu demselben mußte sein Schüler Sturm suchen. Nachdem derselbe mit seinen Gefährten mehrere Tage die Fulda hinaufgefahren war, ohne eine passende Stelle zu finden, setzte er sich auf ein Maulthier und ritt ganz allein in die Einöde des Waldes. Dieselbe war nur von wilden Tieren und großen Schwärmen gewaltiger Vögel belebt. Endlich fand er eine